

# Flüchtlingskinder 2015 und heute

**AUSSTELLUNG** Fotograf Mohamad Osman zeigt „Angekommen“-Bilder in Schweitzer-Schule

Von Lothar Rühl

**WETZLAR** In der Aula der Albert-Schweitzer-Schule in Büblingshausen (Wiesenaue 20) sind derzeit Bilder von Kindern zu sehen, die aus Kriegs- und Krisengebieten geflüchtet sind. Fotografiert wurden sie vom syrischen Fotografen Mohamad Osman.

Beeindruckend ist die Gegenüberstellung von Fotos aus dem Jahr 2015 und aus diesem Jahr: Zeigen die ersten Bilder noch Mädchen und Jungen mit ernsten, traurigen Blick, so ist eine deutliche Verwandlung in den Gesichtern von diesem Jahr zu sehen. Die 2015er Fotos sind alle in der Albert-Schweitzer-Schule entstanden. Konrektorin Astrid Kaladzis erläuterte, dass die Schule in relativer Nähe zum damaligen Flüchtlingscamp in der Spilburg bis zu 32 Mädchen und Jungen aus verschiedenen Ländern aufgenommen habe. Heute sind noch elf Geflüchtete in einer Intensivklasse der Schule.



**Ausstellung soll zeigen, dass die Kinder in Wetzlar ihre neue Heimat gefunden haben**

Mit Mohamad Osman habe die Schule einen syrischen Fotografen gefunden, der seit seiner Ankunft in Mittelhessen viele Flüchtlinge porträtiert habe. Die Schule habe ihn beauftragt, die Kinder zu fotografieren.

Mohamad Osman zeigt Fotografien von Schülern, die einst aus Bürgerkriegsregionen geflüchtet sind.

(Foto: Rühl)

Zusätzlich erteilt Osman einer Schülergruppe Unterricht im Fotografieren.

Die Ausstellung werde in einer Zeit eröffnet, in der wieder andere Töne in Deutschland laut werden. Damit wies sie auf die Ereignisse in Chemnitz hin. „Wir sind die Aufrichtigen“, so Kaladzis. Die Ausstellung sei ein Zeichen für Fremdenfreundlichkeit. Die Schule

wolle ihren Kurs für die Förderung von Kindern, die vor Krieg und Katastrophen flüchteten, fortsetzen. Die Ausstellung unter dem Motto „Angekommen“ solle zeigen, dass die Kinder nicht nur am Ende ihrer Flucht angekommen sind, sondern auch hier in Wetzlar ihre Heimat gefunden haben. Osman schilderte seinen Weg aus der syrischen Stadt Aleppo, die

im Bürgerkrieg zwischen 2012 und 2016 stark zerstört wurde. In Wetzlar habe er sich schnell integriert und engagiert sich in der Flüchtlingshilfe. Bei den Maltesern ist er Koordinator für ehrenamtliche Integrationslotsen. In Mittel- und Südhessen hat er bereits zahlreiche Ausstellungen bestückt.

Die Fotofreunde Wetzlar hätten ihm die erste Kamera

besorgt, da er nichts aus Aleppo mitnehmen konnte. Auch die Firma Leica habe ihn mit einer Kamera ausgestattet. Die Bilder erzählten Geschichten über Freundschaft und Schule, über Kindsein und Träume.

■ Noch bis Ende des Jahres ist die Ausstellung in der Aula der Albert-Schweitzer-Schule werktags von 8 bis 17 Uhr zu sehen.